

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Neue Kravatten
Strumpfhäuser Schirg Webergasse 1

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelnummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 10 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewehr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 6.

Donnerstag, 6. Januar 1927.

61. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

„Die sieben Weltwunder der Alten.“

Über dieses Thema wird heute Donnerstag 8 Uhr im kleinen Saale der bekannte Frankfurter Maler und Kunsthistoriker Prof. Dr. Hülsen sprechen. Die sieben Weltwunder: die Pyramiden Ägyptens, die hängenden Gärten der Semiramis, der Artemistempel zu Ephesus, die Goldelfenbeinstatue des Zeus zu Olympia von Phidias, der Koloss von Rhodos, das Mausoleum zu Halikarnass und der Leuchtturm von Alexandria, der sogenannte Pharos, sie alle umschliessen eine vielhundertjährige grossartige Epoche antiker Kunst und bieten in ihrer Aufeinanderfolge ein abwechslungsreiches Bild künstlerischer Grosstaten, die sich in gewissem Sinne neben ähnlichen Kunstwerken neuerer Zeit noch behaupten können. Der Vortragende wird daher diese Werke vergangener Kunst sowohl an dem Massstabe ihrer wie unserer Zeit messen und so zwischen beiden Epochen lebendige Beziehungen herstellen. Dieser hochinteressante Vortrag ist volkstümlich und unterhaltend gehalten und wird durch zahlreiche Lichtbilder erläutert.

Cida Lau.

Die Meisterin des Ziergesanges, Cida Lau, gibt morgen Freitag im kleinen Saale einen Arien- und Lieder-Abend. Die Künstlerin ist hier keine Unbekannte und die vielen Verehrer derselben werden sicherlich mit Vergnügen die Gelegenheit wahrnehmen, den erstklassigen Darbietungen der Künstlerin beizuwohnen und ihre herrliche Sopranstimme aufs neue zu bewundern.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Das Repertoire der Puppenoper, die vom 8. bis 12. Januar im Kleinen Haus gastiert, ist ungemein reichhaltig und umfasst vorwiegend italienische, aber auch deutsche, französische und russische Werke. Der Bestand des Theaters an Puppen hat die Zahl 300 über-

schritten. Es reist mit einem Solistenensemble von 10 Sängern und Sängerinnen. Die Dekorationen und die Kostüme der Puppen sind nach Entwürfen moderner Maler angefertigt worden. Natürlich hat die Truppe ihren eigenen Kapellmeister.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Grosse Festveranstaltungen in der Frühjahrssaison.

Aus dem Programm der Frühjahrssaison seien zunächst als ganz besondere Veranstaltungen genannt: Ende April: Grosse Beethoven-Woche; Anfang Mai: Grosses Automobilturnier; im Mai: Internationales Tennisturnier.

— Herr Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius und Gattin haben zu längerem Kuraufenthalt hier im „Hotel Rose“ Wohnung genommen.

— Eine Porzellan-Ausstellung soll in Verbindung mit der Tagung der Porzellanspezialgeschäfte hier im Mai im Paulinenschloss stattfinden.

— Deutsch-englischer Fernsprechverkehr. Die englische Telegraphenverwaltung hat sich bereit erklärt, den örtlich unbeschränkten deutsch-englischen Fernsprechverkehr aufzunehmen. Es werden daher vom 5. Januar an sämtliche Orte Deutschlands zum Verkehr mit sämtlichen Orten Grossbritanniens und Nord-Irlands zugelassen, wobei ausreichende Sprechverständigung für die einzelnen Sprechbeziehungen vorausgesetzt wird.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!
Niederlage Wiesbaden

Mauergasse 6

Tel. 7577

Die Ballsaison im Kurort.

Was wird getanzt?

Tanzen! Das meistgelästerte Vergnügen in Gegenwart und Vergangenheit. Weil ihm — das ist nun einmal nicht abzustreiten — von altersher ein Fluidum von Erotik anhängt, da es alten Tanten und gestrengen Eltern verdächtig macht. Aber eben darum — wie jede verbotene oder schwer erreichbare Frucht, von der man heimlich nascht — doppelt süß und reizvoll. Tanzen an grauen Wintertagen, das ist Glanz und Farbe, wenn alles ringsum im Stumpfsinn des Regens erstirbt, ist wiedererwachende Elastizität und leichtbeschwingter Frohsinn im niederdrückenden Gleichmaß des Alltags. Lasst Tanzen ein Bad in Ästhetik, ein Schwelgen in Bewegung, einen Trunk aus dem Zauberbecher Harmonie sein! So nur erfüllt es seine Mission, eine Steigerung des Lebensgefühls zu sein. Schön erscheint uns nur allzu leicht, was gerade die Mode dekretiert. Was denn dekretiert heuer die Mode? Was tanzt man diesen Winter? Im allgemeinen tanzt man die Tänze des Vorjahres mit leichten Abweichungen. Doch ist der Blues sozusagen ausgeschieden, der Charleston neu hinzugetreten. Der lebendige, quecksilbrige Charleston hat seinen „blauen“ Bruder, den ein leichtes Angesäuseltsein markierenden Blues, knock out geboxt und tobt sich zwischendurch, wenn er elegisch wird, nach dessen Tanzrhythmen aus. Tango und Charleston sind damit die Hauptrepräsentanten der diesjährigen Tanzsaison geworden. Sie alternieren mit-

einander, während der Boston, der Paso doble und der bisher so beliebte Onestep nur noch sporadisch in Erscheinung treten. Auch die Haltung hat eine Veränderung erfahren, ist salopper, unerotischer geworden. Wären die Mamas sich darüber klar, wieviel weiter die Körper beim Charleston voneinandergerückt sind als beispielsweise bei dem so hoch in ihrer Gunst stehenden Wiener Walzer, ihre Abneigung gegen die Vernichtung unserer Gesellschaftstänze würde vielleicht einer mildernden Beurteilung weichen. Der jugenhaft strampelfrohe Charleston ist in dieser Hinsicht vielleicht der anständigste der Tänze, und es ist kein Zufall, dass da, wo er exzentrisch getanzt wird, sogar die Verschlingung der Arme sich löst und beide Partner, lediglich dem Spiel der eigenen Glieder hingebend, im Nebeneinander oder Gegenüber ein Solo exekutieren. Als Neuerung ist auch zu erwähnen, dass die Arme nicht mehr weit ausgebreitet als Wellenbrecher im Gewühl des Tanzsaals benutzt werden, sondern leicht im Ellenbogen eingeknickt mit nach innen gewandten Händen unweit der Schulter des Herrn zu halten sind. Eine gute Tanzhaltung ist ein Empfehlungsbrief nicht nur für den Tanzboden. Merkwürdig aber, wie sehr gerade diese einfachste aller Vorbedingungen vernachlässigt wird! Achten Sie einmal darauf, wie viele Leute mit steifem Kopf tanzen, weil sie der unerschütterlichen Überzeugung sind, damit forscher und energischer, also vorteilhafter auszusehen. Alles Gezwungene, Steife wirkt befremdend und unschön. Die erste Regel, die sich der Tanzbeflissene einprägen sollte, lautet: Tanze, wie du gehst, ein wenig bewegter, ein wenig beschwingter,

aber ohne dir einen besonderen Zwang aufzuerlegen, frei und natürlich. Der Tanz ein Leben! Nicht ein Erstarrtsein. Der Tanz will die Herrschaft über die Gliedmaßen vermitteln. Darum achte darauf, dass deine Haltung nichts Angestrengtes, sondern stets etwas Natürliches hat. Füsse und Beine behalte immer bei dir. Wirf sie nie, wie das bei Anfängern häufig zu beobachten ist, dem Nachbarn in die Seiten. Mache deine Schritte auch nicht überlang. Denke, dass noch andere Wesen sich der Tanzfläche erfreuen möchten, ohne dauernd angerempelt zu werden. Und um zum Schluss zu kommen: Liebe Tanzfeinde! Ihr schreit immer so: der Walzer! Wir haben ihn ja, euren Walzer. Insofern nämlich, als der Boston nichts anderes als der etwas gewandelte, etwas ruhiger, müder und vornehmer gewordene alte Walzer ist. Dass er abgeklärter geworden ist, modulationsfähiger, sensibler, sind das nicht gerade Vorzüge, die ihn vor dem früheren monotonen Drehwalzer auszeichnen sollten!? Sein neuester Ableger, der heutige English Waltz, bei dem wir das English ruhig streichen können — denn Tanz ist eine internationale Angelegenheit — also der auf dem Umweg über England zu uns zurückgekehrte modernisierte Walzer, holt gar zu langbeinig aus, wozu unsere heutigen Tanzpaläste nicht mehr Raum genug hergeben. Aber als Antipode des kubistisch-verzerrten, equilibrium-bewegten Charleston hat er seine Anhänger, weil er weich, melodisch und schwärmerisch ist, eine Mondscheinserenade zwischen den Janitscharenklängen aufpeitschender Charlestonmusik.

(Fortsetzung Seite 2).

GUTTMANN
LANGGASSE 1-3
KOM. GES.
MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG
WIESBADEN

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
DAMENKONFEKTION
KLEIDERSTOFFE · SEIDE

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 6. Januar 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Die schöne Galathee“ . . . Suppé
2. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer
3. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ Mozart
4. Wiegenlied Brahms
5. Potpourri aus der Operette „Das süsse Mädel“ Reinhardt

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart
2. Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
3. Adagio aus der Sonate pathétique L. v. Beethoven
4. Impromptu, C-moll F. Schubert
5. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ Ch. Gluck
6. Juristenballtänze, Walzer Joh. Strauss
7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri A. Schreiner

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Phädra“ J. Massenet
2. Deutsche Tänze L. v. Beethoven

3. Ballettmusik aus „Giaconda“ F. Pondielli
4. Zwei Rosenlieder P. Eulenburg
5. Amoretten-Tänze, Walzer J. Gungl
6. Pudding-Potpourri G. Morena
7. Marsch C. Lehnhardt

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

„Die sieben Weltwunder der Alten“

Vortrag des bekannten Frankfurter Malers und Kunsthistorikers Professor Dr. Julius Hülsen mit zahlreichen Lichtbildern.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, 7. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

4 und 8 Uhr: **Konzert**

8 Uhr im kleinen Saale: **Arien- u. Lieder-Abend Cida Lau**

Samstag, 8. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

4 und 8 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 9. Januar: 11½ Uhr: **Promenade-Konzert**

am Kochbrunnen

4 Uhr: **Symphonie-Konzert**

8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 6. Januar 1927.

12. Vorstellung. 6. Vorstellung. Stammreihe E.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Artur Rother.

Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Personen:

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| Peter, Besenbinder | Carl Köther |
| Gertrud, sein Weib | Gabriele Englerth |
| Hänsel, deren Kinder | Hertha Möller |
| Gretel, deren Kinder | Therese Müller-Reichel |
| Die Kasperhexe | Heinrich Schorn |
| Sandmännchen | Ida Harth zur Nieden |
| Taumännchen | Adele Krämer |
- Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde.
Drittes Bild: Das Kasperhäuschen.
Vor dem zweiten Bilde:
„Der Hexenritt“, für grosses Orchester.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus

Freitag, den 7. Januar, Stammreihe F: **Othello** (Schauspiel)

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 8. Januar, Stammreihe D: **Die Bohème**.

Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 9. Januar, Stammreihe G: **Die Meistersinger von Nürnberg**. Anfang 5 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 6. Januar 1927.

6. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Vom Teufel geholt

Schauspiel in 4 Akten von Knut Hamsun.

In Szenen gesetzt von Wolff von Gordon.

Personen:

- | | |
|--|--------------------|
| Der alte Gihle | Paul Gerhards |
| Frau Julianne Gihle | Thila Hummel |
| Der Nabob Per Bast | August Mombert |
| Alexander Blumenschön | Paul Wagner |
| Aron Gieseler, Antiquitätenhändler | Guido Lehmann |
| Leutnant Lynum | Wolfgang Langhoff |
| Fräulein Fanny Normann | Guido Lehmann |
| Vetter Theodor | Hans Jeglinger |
| Der Negerboy | Gustav Albert |
| Fredriksen, Musiker | Robert Kleinert |
| Erstes Stubenmädchen | Lore Semmt |
| Zweites Stubenmädchen | Minne Mathes |
| Stubenmädchen bei Blumenschön | Doris Voss |
| Direktor im Hotel Bristol | Heinrich Weyrauch |
| Erster Kellner im Hotel | Hellmut Helsing |
| Zweiter Kellner im Hotel | Bogislav v. Heyden |
| I. Bote | August Schwade |
| II. Bote | Edmund Kossig |

Das Stück spielt in einem kleinen nordischen Lande in unserer Zeit.

Dekorative Einrichtung: Friedrich Schlemm.

Kostümliche Einrichtung: Kurt Palm.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 10.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Freitag, den 7. Januar, Stammreihe II: **Lene, Lotte, Liese**

Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 8. bis einschließlich Mittwoch, den 12. Januar: Gastspiele des Teatro dei Piccoli. (Die Stammkarten sind aufgehoben.)

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärts)

FR. VOLLMER

FEINE HERRENSCHNEIDEREI

WIESBADEN Agent for Burberry Weatherproofs RATHAUSSTR. 3

gegr. 1879. — ca. 40 Arbeiter u. Angestellte.

IRISPERLEN

die grosse Mode
Schönheit, Form und Gewicht von überzeugend echter Wirkung
Juwelen-Kopien in nur erstklassiger Ausführung
Spezialhaus: Firma „Iris“ Langgasse 21 (Tagblatthaus)

Frage kommt. Spätere Einwendungen mit der Begründung, die Benachrichtigung nicht erhalten zu haben, würden nicht anerkannt werden können. Anfragen nimmt das Telegraphenamt, Zimmer 210 a, Fernsprecher 2332, entgegen.

RDV. Fahrkartennachlösung im Zuge. Seit kurzem ist von der deutschen Reichsbahngesellschaft — wie noch nicht genügend bekannt ist — der in den Tarifbestimmungen vorgesehene Zuschlag von 50 Pfg. bei Fahrkartennachlösung im Zuge in einigen Fällen beseitigt worden. Die Gebühr wird nicht mehr erhoben, wenn auf einer Anschlussstation eine Fahrkarte zur Weiterfahrt wegen Zugverspätung oder zu kurzer Übergangszeit nicht gelöst werden konnte, ferner bei Weiterfahrt im gleichen Zuge über die Station, bis zu der die Fahrkarte gilt, oder beim Übergang in eine höhere Wagenklasse, oder bei Benutzung eines Zuges mit höheren Fahrpreisen. Hierbei wird vorausgesetzt, dass sich der Reisende unaufgefordert beim Zugschaffner zur Nachlösung meldet.

— „Der Heilige Berg“, ein Grossfilm der Ufa, bringt die Wunder der Alpen als prachtvollen Rahmen um eine ungeheure dramatische Spielhandlung. Der Film wurde 2 Jahre lang gedreht und brachte sämtliche Darsteller,

zu denen die bekanntesten Sportsleute zählen, in dauernde schwerste Gefahr für Leib und Leben, denn sämtliche Aufnahmen wurden ohne jeden photographischen Trick gemacht, alle Frei-Aufnahmen wurden wirklich in den Bergen und zwar in den schönsten Gegenden der Alpen, im Engadin und in den Dolomiten gedreht. So entstanden Aufnahmen von bisher unerreichter Schönheit. Das grosse Skirennen wurde gefahren von deutschen, norwegischen und österreichischen Meisterfahrern. Das Manuskript der Handlung, ein Hochgebirgsdrama von erschütternder Gewalt, entstand aus wirklichen Erlebnissen eines zwanzigjährigen Lebens im Hochgebirge. Als weibliche Hauptdarstellerin wirkt die bekannte, und schönste deutsche Tänzerin Leni Riefenstahl mit. „Der heilige Berg“ hat den Rekord-erfolg der Saison gebracht. Er läuft seit 3 Wochen im Berliner Ufa-Palast am Zoo vor ausverkauften Häusern (am letzten Sonntag erreichte die Besucherzahl die Rekordziffer von 7000). Ähnliche Erfolge hat der Heilige Berg in Wien, München und Stuttgart. Morgen Freitag erlebt „Der Heilige Berg“ seine Erstaufführung im hiesigen Ufa-Palast.

Neues vom Tage.

— Europäische Bevölkerungsveränderungen betitelt sich ein Beitrag von Dr. K. Hofmann in der neuesten Nummer 4263 der Illustrierten Zeitung (J. J. Weber, Leipzig), in dem der Verfasser ausführt, wie die Zahlen und Kräfte der europäischen Bevölkerung auf und ab wogen: Auf das ungeheure Wachstum des vorigen Jahrhunderts ist der jetzige Geburtenrückgang gefolgt, die slawische Rasse droht in ihrem Ausdehnungsdrang, die übrigen europäischen Rassen zu überflügeln, und schliesslich kam eine dritte Verschiebung: das gewaltige Anwachsen der Städte, das mit der Abnahme der Landbevölkerung Hand in Hand geht. Die wichtigsten Begebenheiten der letzten Woche sind auch in dieser reichhaltigen Nummer wieder in Wort und Bild eingehend berücksichtigt worden.

— Radio und Esperanto. In der ältesten englischen Radio-Zeitschrift erschien ein Artikel von Carr: „Erkennung ausländischer Radiosender, ein internationales System der Rufzeichen, gegründet auf die Verwendung des Esperanto“. Er meint, dass die Orte der Sender nicht so einfach zu erkennen seien, da ein Name auch sehr oft in den Pressemitteilungen der Sender vorkommen kann. Auch gibt die nationale Aussprache der Namen kein klares Bild. Es muss eine Sprache sein, die international gleich ausgesprochen wird. Das ist Esperanto. Die Stationen der Länder müssten nummeriert werden, und jeder Sender sagt diese Nummer an: „Brita stacio unu“. Auf einer Tabelle ist dann leicht festzustellen, welcher Sender dies ist. Selbst Nichtkenner der Sprache können schnell diese wenigen Zahlwörter und Ländernamen lernen.

Die Inhalationskur in Wiesbaden.

Im Inhalatorium des Kaiser-Friedrich-Bades

finden sämtliche Methoden der Behandlung der Atmungsorgane ihre Anwendung durch Apparate, die als die wirksamsten erkannt wurden und die auf der Höhe der neuesten Inhalationstechnik stehen. Anstalten von der Vollkommenheit des Kaiser-Friedrich-Bades sind selten. Niemand, der nach Wiesbaden kommt und an Erkrankungen der Atmungsorgane leidet, unterlasse es, sich unter ärztlicher Aufsicht der Inhalationsbehandlung zu unterziehen.

In dieser Zeit sind Erkrankungen der Atmungsorgane an der Tagesordnung.

Wir sind berechtigt, die Inhalationsbehandlung der Krankheiten der Atmungsorgane als einen wichtigen, die übrige Behandlung wesentlich unterstützenden Heilfaktor anzuerkennen. Sie hat sich einen festen Platz unter den Heilmitteln errungen, den sie um so weniger verlieren wird, als die Inhalationsapparate immer mehr vervollkommen wurden und sich damit auch die Wirksamkeit der Methode erhöht hat. In den Vordergrund sind neue Methoden der Einatmung zerstäubter medikamentöser Flüssigkeiten getreten, die dank der Vollkommenheit der vorhandenen Apparate ausser Nase und Rachen den Kehlkopf und die Trachea bespülen, hier also heilend wirken. Es unterliegt gar keinem Zweifel, dass die in das Bronchialrohr hineindringende Inhalationsflüssigkeit verflüssigend auf den Schleim und damit auf dessen leichtere Entfernung wirkt. Damit wird auch die Abschwellung der Schleimhaut angebahnt und der Zutritt der atmosphärischen Luft erleichtert. Dies geschieht selbstverständlich erst an den grösseren Bronchien, aber in Fortsetzung des Verfahrens wird immer mehr Terrain gewonnen, die feineren und feinsten Verzweigungen werden erreicht. Damit schwindet dann eine ganze Reihe von Beschwerden, wofür die unleugbaren Erfolge der Inhalationstherapie sprechen. Die Inhalationstherapie hat demnach für den Respirationstrakt vom Kehlkopf abwärts als einzig mögliche Lokalbehandlung zu gelten, während Nase, Rachen und Kehlkopf der Hand des Arztes zugänglich sind, Behandlung mittels Inhalationen für diese aber da eintreten kann und soll, wo langsames und schonendes Handeln erwünscht ist. In diesem Falle ist sie aber ein sehr wertvolles Unterstützungsmittel der Behandlung. Neben der Inhalation zerstäubter Flüssigkeiten besteht die Einatmung flüchtiger Stoffe und Dämpfe noch zu recht. Bei den bewährten Lignosulfid-Inhalationen gelangen die wirksamen Substanzen durch Verdunsten in gewöhnlicher Respirationsluft mit dieser in die Luftwege. Neben diesen Inhalationsformen ist die pneumatische Behandlung von Wichtigkeit. Bei ihr ist die künstliche Veränderung der Dichtigkeit, Erhöhung oder Erniedrigung des Luftdrucks, das therapeutische Agens.



Das städtische Kaiser-Friedrich-Bad.

ÜBERSEEREISEN



REGELMÄSSIGE
PERSONEN- UND
FRACHTBETRIEB
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Gelegenheit zu
VERGNÜGENS- UND
ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE
mit den Dampfern der regelmässigen Dienste

Auskünfte und Drucksachen durch
alle Reisebüros und Vertretungen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
in Wiesbaden: Reisebüro der
Hamburg-Amerika Linie
Kranzplatz 5 (Palast-Hotel) Tel. 5404 u. 5405
Mainz: J. F. Hillebrand, Reifele Clarastr. 10.

VILLEN Etagenhäuser
Geschäftshäuser
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe

SCHOTTENFELS & Co.
Gegründet 1875 1140b Fernsprecher 7224
Theaterkolonnade 29/31

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

*Weinhaus
Jo. Schmid
Spiegelgasse 4*

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Hotel und Badhaus
Goldenes Kreuz

Spiegelgasse 6 Spiegelgasse 6
Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badehalle, Ruhegelegenheit

Erzählen Sie Ihren Freunden, dass im Hotel und
Badhaus „Weisse Lilien“ die volle Pension
RM. 6.60-7.70
einschliesslich täglichem Thermalbad, Zentral-
heizung, Aufzug, Bedienung und Trinkgelder kostet.

KURHAUS

Donnerstag, den 6. Januar 1927,

8 Uhr im kleinen Saale:

Die sieben Weltwunder der Alten

Vortrag des berühmten Frankfurter Malers und
Kunsthistorikers Professor Dr. Julius Hülsen
mit zahlreichen Lichtbildern.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk.

Freitag, den 7. Januar 1927,

8 Uhr im kleinen Saale:

Arien- und Lieder-Abend

Cida Lau

(Strauss, Schubert, Brahms, Mozart, Pfitzner, Verdi und Donizetti)

Am Flügel: Hans Göbel

Eintrittspreise: 1.50, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk.

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Sonnenberger Str. 30 Wiesbaden Sonnenberger Str. 30

Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus,
den Quellen u. Staatstheater / Erstkl. Familienpension
Mässige Preise Bes.: Herm. Eierdanz

Ulrich, Müller & Volz

(Älteste Wiesbadener Kohलगrosshandlung)

Bahnhofstrasse 1 **WIESBADEN** Fernsprech. 8458

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquettes, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

* Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit *

Führendes Spezialhaus



G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 Lang-46-gasse F. 6183

Hotel-
Restaurant-
Pensions- u.
Herrschafts-
Personal

nur mit besten
Papieren empfiehlt
gewerbem. Stellenv.
HUGO LANG
Rheinstr. 74 Tel. 3061
Sach- u. fachkundige
Vermittlung. - Für
Arbeitgeb. ständig geöffnet.

Jeder Fremde liest das

Bade-Blatt

Schlangenbader
Toilette-Seife
Hautcrème
Toilette-Essenz
Hautpflege
Schlangen-Apotheke, Schlangenbad
Inh. Adolf Bock
Versand nach dem In- und Ausland

Restaurant im Staatstheater

Jedermann Zutritt
Kalte oder warme Speisen vor,
während und nach d. Vorstellung
Erstklassige Weine u. Biere Chr. Klauer

Rheingau Loge № 5
von Nassau
Klopstockstr. 12 Part.
Dienstags Abends 8 1/2 Uhr.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 4. Januar 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten)

- A.**
- *Adrian, A., Hr. Pastor m. Fr., Holland
Christl. Hospiz II
- *Ascher, E., Hr., Kairo
Hotel Nassau
- *Aust, E., Hr. Fabr., Witten
Hansa-Hotel
- *Auzner, E., Frl., Judentorf
Wörthstr. 23
- Axelrad, M., Hr. m. Fr., London, Palast-H.
- B.**
- *Bachmann, Ph., Hr., Heidelberg
Tausen-Hotel
- *Bach, H., Hr., Hamburg
Metropole
- *Baldus, G., Hr. Pfarrer, Marzheim
Pariser Hof
- Ballmann, F., Hr. Amtmann m. Fr.,
Saarbrücken Friedrichstr. 31
- *Bändler, I., Frl., Berlin
Hotel Nassau
- Barkhausen, P., Hr. m. Fr., Amsterdam
Goldener Brunnen
- Baumann, J., Hr., Frankfurt, Pens. Bosholm
- Baumgärtner, W., Hr., Karlsruhe, Parkhotel
- *Benjamin, F., Hr., Köln
Palast-Hotel
- Bingen, C., Hr. m. Fr., Köln Schwarzer Bock
- Bittner, E., Frl., Wien
Parkhotel
- Blauvald, H., Fr.,
Webergasse 37
- Bochmann, G., Hr. Fabr., Chemnitz
Schwarzer Bock
- Boek, H., Hr., Bad Nauheim
Union
- *Böhlinger, F., Hr., Frankfurt, Ev. Hospiz
- *Brühaupt, A., Frl., Judentorf, Wörthstr. 23
- Breuer, P., Hr., Rudesheim
Kaiserhof
- *Burnier, R., Hr., Köln
Central-Hotel
- C.**
- *Cahn, A., Hr. m. Fr., Köln
Cordan
- D.**
- Darmora, A., Frl., Budapest
Parkhotel
- *Diets, A., Hr. Justizrat Dr., Frankfurt
Schwarzer Bock
- Dillemuth, H., Hr., Berncastel
Goldener Brunnen
- E.**
- *Eckhoff, J., Hr., Lübeck
Zur Stadt Ems
- *Ehlig, M., Frl.,
Hotel Vogel
- *Eisele, J., Hr. m. Fr., Offenbach
Hotel Wagner
- *Ermann, O., Hr., Berlin
Grüner Wald
- F.**
- *Fahrig, M., Hr., Leipzig
Union
- *Finke, K., Hr., Köln
Bellevue
- *Fischer, C., Hr., Köln
Hansa-Hotel
- *Fischer, E., Hr. m. Fr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
- *Fuld, J., Hr., Offenbach
Grüner Wald
- Floegel, K., Hr., Kiel
Zur Stadt Biebrich
- G.**
- *Geyer, W., Hr., Steinheid
Grüner Wald
- *Geldner, Ph., Hr., Poskop
Hotel Berg

- *Goetz, P., Hr., Konstanz
Zum Falken
- *Goetz, L., Hr. m. Fr., Schwabenheim
Schwarzer Bock
- Goldwortley, K., Frl., Berlin
Parkhotel
- *Göller, H., Hr., Bad Weilbach
Central-Hotel
- *Gothel, H., Hr. Reg.-Oberinsp., Frankfurt
Goldenes Kreuz
- *Grünbaum, E., Hr., Darmstadt
Grüner Wald
- *Gutmann, N., Fr. Dr., Karlsruhe
Schwarzer Bock
- H.**
- *Haake, O., Hr., Bendorf
Central-Hotel
- van Hall, J., Hr., Köln
Park-Hotel
- *Halle, P., Fr. m. Kind, Nürnberg
Central-Hotel
- Hennemeyer, K., Hr. Schauspieler, Berlin
Frankfurter Hof
- *Harott, C., Hr. m. Fr., Bad Orb
Centr.-Hof
- *Heller, R., Hr., Köln
Hansa-Hotel
- *Hentsche, A., Hr., Krefeld
Grüner Wald
- *Herber, K., Hr., Offenbach
Dom-Hotel
- *Hermanns, J., Hr., Krefeld
Grüner Wald
- Hettlage, C., Hr. Reg.-Vizepräsident, Dr.,
Münster Pariser Hof
- J.**
- *Julk, M., Frl., Marzheim
Pariser Hof
- Junkermann, A., Frl.,
Frankf. Hof
- K.**
- Kahn, S., Hr., Köln
Rose
- *Katz, A., Hr., Frankfurt
Hansa-Hotel
- *Kibansky, J., Hr., Frankfurt
Palast-Hotel
- Klimanek, J., Hr. Oberingenieur,
Hindenburg Hospiz z. heil. Geist
- Koch, A., Frl.,
Mädchenheim
- Korsakoff, M., Hr., Vienne
Park-Hotel
- Krämer, M., Fr., Hadamar Hospiz z. hl. Geist
- Kress, L., Fr., Heilbronn
Quisisana
- *Krohn, H., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
- *Kurth, G., Frl., Lehrerin, Köln
Hotel Zur Traube
- L.**
- Lamperti, A., Hr. m. Fr., Monza, Park-Hotel
- *Landau, I., Hr. Rechtsanw., Dr., Wien
Hotel Kronprinz
- Launer, M., Fr., Bamberg
Evang. Hospiz
- *Leithäuser, A., Hr., Giessen
Grüner Wald
- *Levy, J., Hr., Paris
Hansa-Hotel
- Lewis, H., Hr. Journalist, Frankfurt
Palast-Hotel
- Ligniz, G., Hr. Oberstleutnant a. D. m. Fr.,
Rhodt Hotel Braunbach
- Link, L., Hr. Chemiker m. Fr., Auerbach
Weisses Ross
- *Loemke, A., Hr., Buchschlag
Hotel Osterhoff
- Lohmann, M., Hr. Fabr., Witten
Goldener Brunnen
- *Loosen, P., Hr., Uerzig
Central-Hotel
- Löwenstein, S., Hr. m. Fr., Dr. med.,
Frankfurt Sanatorium Dr. Schütz
- *Löwenstein, M., Hr., Laufelselden
Gartenfeldstr. 57

- M.**
- Maderthaler, E., Frl., Duisburg Wörthstr. 23
- Malter, A., Hr., Königshofen, Schwarz. Bock
- *Moldenhauer, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Erfurt
Friedrichstr. 51
- *Micheimann, F., Hr. Reg.-Rat, Kassel
Hotel Cordan
- *Mick, E., Fr. m. Begl., Frankfurt
Schwarzer Bock
- *Mitter, J., Hr. m. Fr., Limburg Pariser Hof
- Müller, M., Hr., Remscheid Schwarzer Bock
- *Müller, Hr. Rechtsanwalt m. Fam., Haag
Viktoria-Hotel
- *Müller, J., Hr., Happersweiler
Hotel Reichspost-Reichshof
- *Müller, M., Frl., Limburg
Stadt Biebrich
- Müller, F., Hr., Mainz
Hotel Adler
- *Müller, W., Frankfurt
Hotel Wagner
- *Müller, F., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Wagner
- N.**
- *Naendrus, H., Salzkröten
Hansa-Hotel
- *Nebbing, L., Hr. m. Fr., Kaiserslautern
Zum Kranz
- Nelson-Warner, E., Fr. m. Kind, Boston
Englischer Hof
- Neustadt, M., Hr.,
Heilmundstr. 2
- *Nink, J., Hr., Caub
Neuer Adler
- Noll, L., Fr., Ehrenbreitstein
Hospiz zum heil. Geist
- *Nüter, F., Hr., Beuel
Grüner Wald
- O.**
- *v. Oden, H., Hr. Dir., Oberramstadt
Hotel Nassau
- *Oppenheim, N., Hr. Fabr., Kassel
Hotel Nassau
- P.**
- *Paschke, E., Hr., Berlin
Stadt Ems
- Pauer, A., Hr., Berlin
Park-Hotel
- *Paul, J., Hr. Ingenieur, Phaidt
Hotel Osterhoff
- Peters, J., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Rheinhausen Fremdenh. Wenker-Paxmann
- Peyr, K., Hr., Köln
Würzburger Hof
- Pfeging, T., Frl., Hünfeld
Emser Str. 12
- Pinkus, O., Hr. m. Fr., Frankfurt
Park-Hotel
- Pique, W., Hr. m. Fr., Marseille
Park-Hotel
- Pittmann, E. u. L., 2 Frl., Orange
Englischer Hof
- Plink, H., Hr. Kapellmeister, St. Michael
Wörthstr. 23
- Primelli, K., Hr. Dir., Rheinbühnenhütte
Hotel Rose
- R.**
- Rapp, L., Frl., München
Nerostr. 3
- *Rau, K., Frl., Steinbach
Evang. Hospiz
- Raymond, C., Fr., London
Palast-Hotel
- *Reimer, G., Hr., München
Stadt Ems
- *Reismüller, H., Hr. Dr., Frankfurt
Hotel Osterhoff
- *Reinde, F., Hr., Eberndorf
Zum Falken
- *Riedel, O., Hr., Köln
Hotel Union
- *Rohrer, H., Hr. Oberingenieur, Saarbrücken

- S.**
- Salzmann, M., Frl., Nürnberg
Hotel Cordan
- Saveis, C., Fr. Geb. Rat, Marburg
Schwarzer Bock
- *Schaefer, C., Hr., Frankfurt
Hotel Nassau
- *Schäfer, L., Frl., München
Hotel Berg
- Schellenberg, G., Hr. Dr. phil., Prof.,
Göttingen Lessingstr. 8
- Schid, E., Frl., Berlin
Nerostr. 311
- Schippers, K., Hr. m. Tochter, Continental
- *Schlager, H., Frl., Stuttgart Hot. Danheim
- Schlags, A., Hr., Trier
Kölischer Hof
- Schlich, J., Hr. Dr., Pfarrer, Saarbrücken
Hospiz z. heil. Geist
- *Schloss, O., Hr., Trier
Schwarzer Bock
- *Schmid, W., Hr. Ingenieur, Mannheim
Evangelisches Hospiz
- *Schmidt, A., Hr., Frankfurt, Hot. Osterhoff
- *Schmidt, M., Frl., Bad Dürkheim
Central-Hotel
- *Schmitt, H., Hr., Mainz
Hotel Vogel
- Schneider, A., Fr., Elberfeld, Evang. Hospiz
- Schönberger, E., Hr., Frankfurt
Evangel. Hospiz
- Schulz, A., Hr., Amsterdam
Kaiserhof
- Seller, T., Frl., Ettlingen
Friedrichstr. 31
- *Simon, S., Hr., Gleiwitz
Hotel Osterhoff
- *Sjoberg, E., Fr., Stockholm
Hotel Berg
- Spritsenbach, W., Hr., Christl. Hospiz II
- *Stang, V., Hr. Prof., Berlin
Hotel Berg
- Steinen, J., Hr. Weingutsbes., Ellen
Hotel Continental
- Steinhardt, J., Hr. m. Begl., Würzburg
Römerbad
- Steinmetz, J., Hr., Dörnigheim
Pension Bosholm
- *Stern, S., Hr., Heystetten
Hotel Reichspost-Reichshof
- Stiefel, H., Fr., Salzwedel
Englischer Hof
- Stolzenberg, L., Frl., Frankfurt, Park-Hotel
- *Strauss, A., Fr., Frankfurt, Englischer Hof
- *Strobel, M., Hr., Frankfurt Pens. Bosholm
- Sturm, E., Frl., Hannover
Park-Hotel
- T.**
- Taubenrauch, H., Hr. m. Fr., Langensalza
Moritzstrasse 72
- Thomas, O., Hr., Mödlingen
Müllerstr. 10
- Toplak, I., Frl., Schm-Reifang
Wörthstr. 23
- Tucher, G., Hr., Berlin
Park-Hotel
- U.**
- *Ufer, A., Hr. Ing. m. Fr., Bochum
Hansa-Hotel
- *Ullmann, H., Hr., Meiningen, Grüner Wald
- *Ulrich, V., Fr., Düsseldorf
Neuer Adler
- V.**
- *Veichenblau, L., Hr. m. Fr., Nürnberg
Hotel Cordan
- Voigt, K., Hr. m. Fr., Chemnitz, Frankf. Hof
- W.**
- *Walter, K., Fr., Köln
Neuer Adler
- Weber, Chr., Hr., Frankfurt Pens. Bosholm
- *Wohlfahrt, A., Frl.,
Mädchenheim
- *Wolf, F., Hr., Nohfelden
Hotel Reichspost-Reichshof
- Z.**
- *Zahn, A., Hr., Dipl. Handelslehrer,
Heidelberg Evangel. Hospiz
- *Ziegler, J., Frl., Karlsruhe Gold. Brunnen
- *Zielniski, A., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hansa-Hotel

**Gardinen-
Herwegh**

beste u. billigste Bezugsquelle
f. Gardinen u. Innendekoration!

Schulgasse 8!

Café - Konditorei
Kaiplinger

ff. Wiesbadener Pflaumen

Telefon 5017 u. 5018

Kirchgasse 26
Taunusstr. 9
am Kochbrunnen

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschlammung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkiosk, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

**Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen**

Wiegegebühr: 0.20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

— und heute Abend im „Boccaccio“

Ecke Webergasse u. Häfnergasse

Jeden Sonntag ab 4 1/2 Uhr TANZ-TEE

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—1 Uhr vorm. und 2 1/2—4 1/2 Uhr nachm. und zwar wegen
Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insatzen für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 2385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jagart. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen.

Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12

Badezellen m. Chaiselong.
Vorzüglich geeignet zu Badekuren.